

Blattlausresistente Salate

Jeder Freizeitgärtner kennt die Situation. Der Salat ist zwar noch ganz gut herangewachsen, aber im Innern des Kopfes sind Dutzende oder sogar Hunderte von Läusen versteckt. Die Zubereitung in der Küche ist aufwändig, denn jedes einzelne Blatt muss gründlich gewaschen werden.

Forschungsarbeiten in Holland haben gezeigt, dass mit ca. 90 % die **Grüne Salatblattlaus** (*Nasonovia ribisnigri*) am häufigsten auftritt, gefolgt von der Kartoffellaus (*Macrosiphum euphorbiae*). Die Grüne Salatblattlaus ist die unangenehmste Art, da sie tief ins Innere der Köpfe geht und sich durch Waschen nur schwer entfernen lässt.

In den letzten Jahren hat eine neue Ära bei den Salatsorten begonnen. Die vor 17 Jahren begonnene Entwicklungsarbeit hat mit Hilfe klassischer Züchtungsverfahren zu zahlreichen blattlausresistenten Sorten geführt. Der Erfolg wurde ohne jede Gentechnologie erreicht, indem die Resistenz einer Wildsorte eingekreuzt wurde. Die Widerstandsfähigkeit beruht darauf, dass sich die Läuse, die gewöhnlich eine sehr hohe Vermehrungsrate aufweisen, an den resistenten Sorten nicht vermehren können. Die Laus besucht die Pflanzen, bleibt eine kurze Zeit und fliegt wieder weg, ohne Pflanzensaft gesaugt zu haben.

Neue Salat-Sorten besitzen zusätzlich auch Resistenzen gegen die aktuellen Rassen des Falschen Mehltaues und gegen Viruskrankheiten. Die Resistenzen sind für den Verbraucher unschädlich!

Blattlausresistente Sorten

Kopfsalat:	'Casanova', 'Fiorella', 'Irina', 'Jiska', 'Osaka', 'Estelle'
Eissalat:	'Barcelona', 'Bennie', 'Fortunas'
Mini-Eissalat:	'Minas'
Eichblatt:	'Sirmai', 'Smile'
Batavia:	'Leny'
Lollo Bionda:	'Barman', 'Lorenzo'
Lollo Rossa:	'Solsun'
Kraussalat:	'Bentley'

Allgemeine praktische Hinweise für den Salatanbau

- zweckmäßig ist es, immer nur kleine Stückzahlen anzubauen und alle 2 bis 3 Wochen fortlaufend neu zu pflanzen, um eine kontinuierliche Ernte zu erhalten.
- Abdeckungen im Hochsommer mit Vlies oder Netz führen zu einem Hitzestau.
- Netzabdeckungen halten Blattläuse nicht ausreichend zurück.
- Der Salat muss bei der Pflanzung im "Winde wehen". Eine zu tiefe Pflanzung fördert Salatfäule.

August 2007